

Umweltbericht

ISO 14001 – 2014 bis 2021 bei SZABO-SCANDIC

Hintergrund

Szabo-Scandic war in der Branche „Handel mit Medizinprodukten“ eines der ersten qualitätszertifizierten Unternehmen in Österreich. Dieser Prozess begann 1996 unter Einbeziehung von Mitarbeitern aus allen Arbeitsgruppen. Die Implementierung erfolgte 1998. Das Qualitätssystem ist im Betrieb gut verankert und wird von den Mitarbeitern ernst genommen.

Szabo-Scandic ist bestrebt, innovativ zu agieren, dem Zeitgeist zu folgen bzw. frühzeitig zu erkennen, welche Anforderungen das Unternehmen kurz- und mittelfristig betreffen werden.

Die Implementierung eines Umweltmanagementsystems war bereits sehr früh im Fokus von Geschäftsführung und Qualitätsmanagement. Die Sensibilität jedes Einzelnen von uns in punkto Umweltpolitik - sei es beruflich oder privat – wurde in den vergangenen Jahren zum zentralen Thema, dadurch ist auch ein entsprechendes Verantwortungsbewusstsein geschärft worden. Im Sinne einer zukunftsorientierten Unternehmensführung ist die Analyse und Berücksichtigung von Umweltaspekten eine selbstverständliche wie auch unverzichtbare Notwendigkeit.

Beweggründe für die Implementierung eines UMS lagen sicherlich auch darin, Mut zu Neuem zu zeigen, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit gesellschaftlicher, ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden, dem Mitarbeiter im Rahmen einer gesunden Unternehmenskultur Respekt und Fairness entgegenzubringen und als Unternehmen, das den Kunden ins Zentrum stellt und mitten im Markt agiert auch nachhaltig zu handeln.

Das Unternehmen SZABO-SCANDIC im Überblick

Das Unternehmen besteht seit 1963 und beschäftigt derzeit 25 Mitarbeiter. Szabo-Scandic ist ein Handelsunternehmen für die Segmente Forschungsprodukte, Zellkultur, Diagnostik und Laborgeräte. Unsere hochqualitativen Waren beziehen wir weltweit von renommierten Lieferanten, schwerpunktmäßig aus USA, Europa und Asien. Der Sitz des Unternehmens ist in Wien und besteht aus einem Bürogebäude und einem zusätzlichen Regal- und Kühllager mit Temperaturbereichen von Raumtemperatur bis -70°C für unsere Produkte. Fünf Produktmanager, zwei Servicetechniker und ein Verkaufsleiter sind österreichweit bei unseren Kunden vor Ort im Einsatz.

Implementierung Umweltmanagement

Im Jahr 2013 wurde eine Mitarbeiterin als Umweltmanagerin und interne Auditorin ausgebildet und mit der Implementierung eines Umweltmanagementsystems betraut. Da zu diesem Zeitpunkt bereits ein gut etabliertes Qualitätssystem bestand, wurde das Umweltsystem entsprechend integriert.

Nach der Definition der bedeutenden Umweltaspekte, wurden interne Audits durchgeführt, ein Rechtsregister erstellt und die Umweltpolitik formuliert. Die entsprechende zusätzliche Dokumentation wurde in das bereits bestehende Qualitäts-Dokumentensystem integriert und die Erfüllung der Normforderungen und der Rechtssicherheit in einem Managementreview verifiziert.

Definition der bedeutenden Umweltaspekte

Als bedeutende Umweltaspekte wurden folgende Umweltthemen definiert:

ABFALL	ENERGIE
RESSOURCEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT der MITARBEITER

In diesen Bereichen wurden und werden Messdaten erhoben, Verbräuche analysiert sowie Kosten und Bedarf erfasst. Durch Definition von absoluten und relativen Kennzahlen werden Daten analysiert, Vergleiche hergestellt und angestrebte Verbesserungen gemessen und beurteilt.

Umweltprogramme / Maßnahmen / Kennzahlen

Abfall

Als eine der ersten Maßnahmen bei der Implementierung des Umweltmanagementsystems wurde eine konsequente Trennung der Müllfraktionen eingerichtet. Es gab in den Jahren zuvor bereits Trennung von Restmüll und Papier im Bürogebäude der Quellenstraße und eine ordentliche Entsorgung von anfallendem Müll aus Verpackungen im Lager; Sonderabfälle und allfälliges Gefahrgut wurden einer separaten Vernichtung bei der WienEnergie zugeführt. Ab 2013/2014 wurden zusätzliche Zwischenbehältnisse für Altpapier in den Büroräumen aufgestellt und sowohl Altglas als auch Biomüll getrennt gesammelt und bei einer Wertstoffinsel in der Nähe der Firma entsorgt.

Anlässlich einer Initiative der Stadt Wien werden seit 2020 auch Kunststoff- und Metallabfälle (im Wesentlichen: Plastikflaschen, Getränkekartons und Metall Dosen) im Bürogebäude getrennt gesammelt und entsorgt.

Die Abfallmengen in den Bereichen Restmüll und Altpapier sind über die Jahre mehr oder weniger konstant geblieben – trotz steigender Mitarbeiterzahl – konnten also relativ gesehen reduziert werden, wobei die Müllverringerung sicher verschiedene Ursachen hat.



Bei den Mitarbeitern Bewusstsein zu schaffen, was vor allem Müllvermeidung und Fraktionentrennung betrifft war und ist ein andauernder Prozess, wobei die meisten Mitarbeiter von Beginn an sehr positiv und kooperativ reagiert haben.

Energie:

In den jährlichen Umweltprogrammen wurden von 2014 bis 2021 diverse Maßnahmen festgelegt – und umgesetzt - die in verschiedenen Bereichen des Unternehmens zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen.

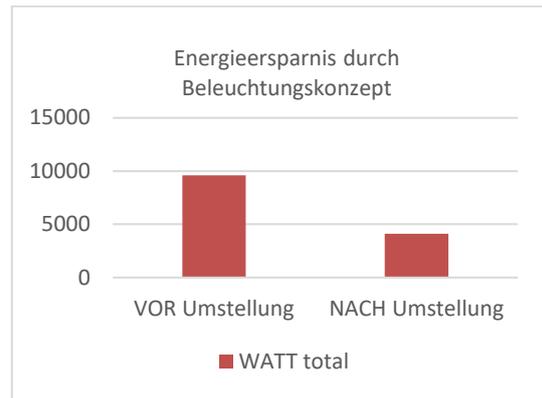
Begonnen wurde mit einem umfassenden und auch initial kostspieligen Beleuchtungskonzept, das vor allem die Optimierung der Lichtsituation an ALLEN Arbeitsplätzen (Büro und Lager) als Ziel hatte, aber auch modern und energiesparend ist.

Verbesserungen durch Beleuchtungskonzept:

- Verschiedene Beleuchtungskörper (Neonröhren, Halogenstrahler und diverse Tisch- und Stehlampen in Büro-, Sanitär und Lagerräumen) wurden großteils durch LED-Beleuchtungskörper ersetzt.
- Im Lagerbereich wurden in den Gängen zu den Kühl- und Tiefkühlschränken Präsenzmelder installiert – es wird also nur in den betretenen Bereichen beleuchtet und die Beleuchtungskörper in den restlichen Gängen bleiben abgeschaltet.
- Der Großteil der Beleuchtungskörper erhielt Taster mit Dimm-Funktion.
- Die Beleuchtungskörper wurden sowohl im Bürogebäude als auch im Lager durch eine Fachfirma – unterstützt durch die arbeitsmedizinische Betreuung der AUVA - optimal an die Arbeitsplatzsituation jedes einzelnen Mitarbeiters angepasst. Die Mitarbeiter nehmen die neue Beleuchtungssituation äußerst positiv auf.

Energieersparnis:

Eine Überschlagsberechnung der Watt-Ersparnis durch den Austausch ergab eine deutliche Energiereduktion und kann somit als erfolgreiche Umweltmaßnahme im Bereich der Energieeffizienz gesehen werden.



Im Jahr 2014 wurde sowohl im Lagerbereich als auch im Büro in der Quellenstraße ein Konzept verfolgt, an diversen Endgeräten (Computer Hardware, Kühlgeräte,...) Langzeitstrommessungen durchzuführen um einen Überblick über die Hauptstromverbraucher zu erhalten → der Gerätepool im Serverraum ist der größte Energieverbraucher im Bürobereich – hier sind allerdings nur teilweise Verbesserungsmöglichkeiten gegeben. Im Lagerbereich sind es die Kühl- und vor allem Tiefkühlgeräte.

Daraus folgende und weitere nennenswerte Maßnahmen bei Szabo-Scandic zur Erhöhung der Energieeffizienz zwischen 2014 und 2020 waren:

Bereich	Maßnahme	Beschreibung
Logistik	Reduzierung Stromverbrauch bei Tiefkühler	Es wurde ein neuer -70°C Tiefkühler angeschafft: ein kleineres und modernes Gerät mit deutlich weniger Stromverbrauch
IT / Büro	Optimierung Serverraum	Der Serverraum wurde durch ein neues Strom-, Platz- und Kühlungssystem optimiert.
IT / Gesamtes Unternehmen	Zuweisung von Energierichtlinien auf Endgeräten	Geräte werden nach einer definierten Inaktivität in den StandBy Modus versetzt – diese Maßnahme wurde unternehmensweit umgesetzt.
IT / Gesamtes Unternehmen	Optimierung Druckgeräte	Große Druckgeräte wurden durch umweltfreundliche Endgeräte ersetzt.
Büro	Optimierung der Heizung	Aktuell - 2021 - wurde die Heizung durch einen modernen und energieeffizienten Gas-Brennwert-Kessel ersetzt.
Büro	Austausch der Küchengeräte (Teeküche)	Anschaffung neuer moderner Küchengeräte (zumindest A++ Energieeffizienz)
Gesamtes Unternehmen	Wechsel zu umweltfreundlicherem Energieanbieter	Wechsel auf einen Energielieferanten mit klimaneutraler CO ₂ -Bilanz

Ressourcen:

Bei der Einsparung von Ressourcen konnten wir in allen Abteilungen Möglichkeiten zur Verbesserung finden.

Papier:



Im gesamten Unternehmen wurde bereits mit Beginn der UMS Implementierung eine entsprechende Sensibilisierung bezüglich der Papierausdrucke geschaffen. Nicht jede Information muss in Printform vorhanden sein, wenn Mails gedruckt werden, soll unbedingt darauf geachtet werden, wie lange die vorangehende Information tatsächlich bereits zurückreicht und ob diese als Ausdruck benötigt wird usw.

Auch wurde die Notwendigkeit von Papierablagen in Prozessen hinterfragt und in einigen Fällen bereits weggelassen. Generell wurde ein verpflichtender doppelseitiger Ausdruck von der IT als unternehmensweite Richtlinie ausgerollt.

Als dritte Maßnahme wird seit Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, den Rechnungsversand an unsere Kunden auf „elektronische Rechnung im PDF Format“ umzustellen.

Die Summe dieser Maßnahmen brachte etwa

20% Ersparnis bei weißem Papier und
50% Ersparnis bei färbigem Papier.

Der Verbesserungsplan ab 2020 in diesem Bereich betraf die Qualität der Materialien.

Im Bürobereich wurden bereits verschiedene Materialien auf umweltfreundliches Material umgestellt, wie z.B. die Papierhandtücher in Teeküche und Sanitärräumen, Blöcke und Post-its.

Packmittel im Bereich Lagerlogistik:



Im Lagerlogistikbereich wurde über die Jahre versucht, möglichst viele verwendete Füllmaterialien durch umweltfreundlichere Materialien zu ersetzen. Styroporchips wurden z.B. durch Packpapier ersetzt und ganz generell konnten Kunststoffverpackungsteile in einem beträchtlichen Ausmaß durch Papier / Kartonagen ersetzt werden:

	Karton	Styropor	Flocken	Packpapier
Ø 2013/2014	658 kg	83 kg	36 kg	0 kg
Ø 2019/2020	488 kg	30 kg	0 kg	83 kg
	↓	↓	↓	↑

Es wird auch weiterhin versucht einerseits Materialien wiederzuverwenden, die noch tadellos intakt sind (daher auch eine Reduktion bei den Kartonagen) und auch zukünftig auf umweltfreundliche Materialien zu wechseln, wenn es möglich ist.

So wurden z.B. ab Ende 2019 die Paketlieferstaschen aus Kunststoff durch Taschen aus Papier ersetzt.

Reduktion von CO₂ Emissionen im Bereich Außendienst:



Unsere reisenden Mitarbeiter im Bereich Außendienst, die österreichweit vor Ort unsere Kunden in Krankenhäusern, Labors und Forschungseinrichtungen betreuen wurden im Zuge eines „Umweltbonusystems“ zusätzlich motiviert, bei ihrer Reiseplanung darauf zu achten, die Routen so zu legen, dass Kundenanfahrten möglichst effizient gestaltet werden. Dies ist nicht immer planbar, wie im Falle eines akuten Einsatzes, wenn z.B. bei einem Kunden ein Gerät zu begutachten ist. Für planbare Termine hingegen ist dies leicht möglich und so haben wir ein System gestaltet, bei denen die Mitarbeiter Bonuspunkte sammeln können, wenn sie Kundentermine in verschiedenen Bundesländern kombinieren.

Gesundheit & Sicherheit der Mitarbeiter:

Besonders im Umweltaspekt „Gesundheit/Sicherheit der Mitarbeiter“ gab es in den vergangenen Jahren einige Initiativen bei Szabo-Scandic:

- **Arbeitsplatzevaluierung**

Arbeitsplatzevaluierungen wurden selbstverständlich immer wieder bei Szabo-Scandic durchgeführt, 2015/16 aber nochmals komplett neu organisiert, und mit einer regelmäßigen Kontrollroutine versehen. Es wurden Verantwortliche für die Bereiche Büro und Logistik definiert, Sicherheitsdokumente für die Arbeitsbereiche erstellt, Gefahren ermittelt und Nachweise über notwendige Untersuchungen und Fachkenntnisse zusammengetragen. Benötigte Schutzausrüstungen wurden überprüft bzw. erneuert und gefährliche Arbeitsstoffe evaluiert – wo nötig mit einem aktuellen Sicherheitsdatenblatt versehen.

- **Löschübung und Brandschutzbegehung**

2015 wurde für alle Mitarbeiter im Unternehmen eine Brandschutzübung organisiert – mit einem theoretischen Vortragsteil und einem praktischen Teil in unserem Innenhof. Jeder Mitarbeiter erhielt die Möglichkeit, verschiedene inszenierte Brände zu löschen – eine interessante Erfahrung für viele von uns, da die meisten noch nie mit einem Feuerlöscher hantiert hatten. Im Rahmen dieser Übung wurde auch eine Beratung zu notwendigen Brandschutzadaptierungen in Anspruch genommen. Die Anbringung von einigen Feuerlöschern musste geändert werden, die Beschilderungen wurden optimiert.

- **Fahrtechniktraining für Mitarbeiter, die Firmenfahrzeuge fahren**

In regelmäßigen Abständen werden für Mitarbeiter, die Firmenfahrzeuge fahren (Außendienst und Logistik) Fahrtechniktrainings im ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum in Teesdorf angeboten und auch sehr zahlreich frequentiert. Im Mittelpunkt dieser Trainings steht das aktive Fahren unter Anleitung von Trainern mit maßgeschneiderten Trainingsinhalten.

- **Sanierung Kellerräume / Schimmelbekämpfung**

Die Büroräume von Szabo-Scandic befinden sich in einem Altbau mit schönen hohen Räumen – leider kämpfen wir seit der Übersiedelung in das Haus mit Feuchtigkeitsproblemen in den Kellerräumen. Eine Sanierung der Kellerräume wurde 2017 umgesetzt wobei der große Lagergewölbekeller, der als Archiv dient, der Weinkeller (Aufenthaltsraum) und ein weiterer kleiner Lagerkellerraum behandelt wurden.

Bei der Sanierung wurden von einem Fachmann verschiedene modernste Techniken zur Trockenlegung angewendet – die Sanierung erfolgte in mehreren Etappen und konnte schließlich erfolgreich abgeschlossen werden. Um auch zukünftiger Feuchtigkeitsbildung vorzubeugen wurde ein leistungsstarkes Trocknungsgerät im Archivkeller aufgestellt.

- **Verbesserung Raumklima: Schadstoffmessungen, Luftbefeuchter**

Da 2017 im Obergeschoß des Bürogebäudes bei einigen Mitarbeitern viele Wochen dauernde hartnäckige Atemwegsreizungen auftraten veranlasste unser Geschäftsführer eine Schadstoffmessung, die durch einen Experten der AUVA durchgeführt wurde um sicherzugehen, dass eine entsprechende – den Hustenreiz auslösende – Quelle ausgeschlossen werden kann.

Gemessen wurden flüchtige organische Verbindungen (VOC) mit Hilfe eines ppb RAE Schadstoffmessgerätes. Außerdem wurden in zwei Räumen auch mit Hilfe eines Formaldehydmessgerätes (FP-31) gemessen – in Atemhöhe und in verschiedenen Positionen im Raum, z.B. auch in Bodenfugen und beim Kopierer Auslass).

Erfreulicherweise konnte keine Emissionsquelle lokalisiert werden. Die gemessenen Konzentrationen konnten als unauffällig angesehen werden. Empfohlen wurden handelsübliche Luftbefeuchter, da die warme Heizungsluft die Räume sehr austrocknet. Diese Maßnahme wurde umgehend in mehreren Bereichen im Haus umgesetzt.

- **Hygienemaßnahme: Desinfektionsmittelspender**

Viele unserer Mitarbeiter reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an, die Außendienstmitarbeiter sind in verschiedenen öffentlichen Gebäuden unterwegs. Wir haben daher 2019 im Eingangsbereich unseres Bürogebäudes einen touchless Desinfektionsspender aufgestellt, der sich im Winter 2019/2020 besonderer Beliebtheit erfreute und im Rahmen der Corona-Pandemie schließlich unverzichtbar wurde.

- **Erste Hilfe Auffrischungen, 2 Ersthelfer, Komplette Erste Hilfe Neuausrüstung**

Bei der Betriebsgröße von Szabo-Scandic ist die Bestellung von einem Ersthelfer erforderlich. Die Geschäftsführung ermöglicht aber zwei regelmäßig ausgebildete Ersthelfer im Betrieb um auch Abwesenheiten eines Ersthelfers besser überbrücken zu können.

- **Transportschulung für gefährliche Güter, heuer: Gefahrgutausbildung des LOG-Leiters**

Im Portfolio von Szabo-Scandic befinden sich zwar nur wenige gefährliche Güter, dennoch braucht es natürlich sowohl für Handhabung als auch Lagerung und Versand entsprechend ausgebildete Mitarbeiter.

Eine Transportschulung für gefährliche Güter fand bereits vor einigen Jahren durch Experten direkt bei Szabo-Scandic im Haus statt - eine umfassende Gefahrgutausbildung für den Lagerlogistikleiter war für 2020 geplant, konnte aufgrund des Pandemiegeschehens nicht wie geplant umgesetzt werden und ist daher nun für 2021 vorgesehen.

- **Verwaltung Sicherheitsdatenblätter**

Im Zusammenhang mit der Gefahrgutschulung ist für 2021 auch eine vertiefende Instruktion der beiden Lagermitarbeiter zur Verwendung und zum Verständnis von Sicherheitsdatenblättern vorgesehen.

Ethikaspekte

Qualität und Fairness gehören bei Szabo-Scandic zu den obersten Grundsätzen – nicht nur was den Vertrieb unserer Waren betrifft. Unsere Haltung und Firmenpolitik und unsere ethischen Grundsätze wurden in einem „Code of Conduct“ zusammengefasst, der auch auf unserer Website (www.szabo-scandic.com) dargestellt wird. Unsere Mitarbeiter kennen unsere Verhaltensregeln, werden regelmäßig trainiert und informiert und leben unsere Firmenpolitik.

Spaß an der Umsetzung:

Auch wenn durch die Implementierung einer zusätzlichen ISO-Norm weitere Aufgaben und Regeln auf die Mitarbeiter zukamen so haben wir immer auch versucht, alle Kolleginnen und Kollegen mit teambildenden Events für unser firmenmäßiges Umweltdenken zu gewinnen.

Gleich im ersten Jahr haben wir mit einem „Bioheurigen“ gestartet (sehr lustig, mit Holztischen und Heurigenbänken in unserem Firmenhof und vielen regionalen Schmankerln).

Im Jahr der ersten Umweltzertifizierung haben wir für alle Mitarbeiter „gesund gekocht“ (...das war vielleicht jetzt nicht das kulinarische Highlight...wir schieben aber Jahre später die Schuld immer noch auf das alte Backrohr, das wir dann wenig später durch ein energiesparendes Neues ersetzt haben...).

Ausblick / Kontinuität

Als wir 2013/2014 überlegten, ein Umweltmanagementsystem bei Szabo-Scandic zu implementieren haben wir uns gefragt, ob es in einem mittelständischen Handelsunternehmen auch ausreichend Möglichkeiten und Gestaltungsspielraum gibt, nennenswerte Umweltmaßnahmen zu finden und umzusetzen.

Entsprechend unserem persönlichen Zugang zu umweltfreundlichen Maßnahmen fanden wir, dass es auf jeden Fall Optionen gibt, auch Betriebsprozesse ökologisch zu verbessern und dass im Endeffekt auch durch viele „kleine“ Maßnahmen ein sinnvoller Beitrag zu einer besseren Umweltbilanz geleistet werden kann.

Davon sind wir nun – 7 Jahre nach der Implementierung – erst recht überzeugt.

Umweltdenken und -handeln wird immer mehr zu einer Selbstverständlichkeit und so finden viele unserer Mitarbeiter laufend Möglichkeiten der Verbesserung.

Wir werden diesen Weg daher auch weiter beschreiten und freuen uns, dass wir durch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertvolle Ideen erhalten und kontinuierlich versuchen, diese bestmöglich umzusetzen und unser Umweltsystem dadurch weiter zu optimieren.

Wien, Februar 2021



Johannes Bauer
Geschäftsführung



Dr. Claudia Zanko
Qualitäts- und Umweltmanagement